Gemeinsam schneller helfen

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

PRESSEMAPPE

action medeor – Die Notapotheke der Welt
ADRA
ASB – Arbeiter-Samariter-Bund
AWO International
care – Die mit dem CARE-Paket
Habitat for Humanity Deutschland
Hilfe zur Selbsthilfe Help
JOHANNITER
Malteser …weil Nähe zählt.
DER PARITÄTISCHE
World Vision – Zukunft für Kinder
ZWST

Gemeinsam schneller helfen – weltweit

Die Anzahl der international tätigen Hilfsorganisationen in Deutschland wächst stetig. Bei großen Katastrophen sind daher auch viele deutsche Organisationen in den Katastrophengebieten aktiv und leisten Not- und Soforthilfe.

Eine gemeinsame Abstimmung erlaubt es, Hilfe bestmöglich zu organisieren und zu leisten. Das bedeutet wirksamere und schnellere Unterstützung für die Betroffenen, denn der Mensch steht im Mittelpunkt. Diese Überlegungen liegen dem ersten Zusammenschluss von deutschen Hilfsorganisationen zu einem Bündnis für Not- und Katastrophenhilfe im Jahr 2001 zugrunde.

Unabhängig von politischen, kulturellen oder religiösen Ansichten sind die Organisationen von „Aktion Deutschland Hilft“ bei Katastrophen wie Hungersnöten, Erdbeben, Überschwemmungen und humanitärer Not in Folge von militärischen Konflikten im Einsatz. Jede Bündnisorganisation verfügt über unterschiedliche und umfangreiche Expertise und Fähigkeiten. Die Hilfe kann so auf die Bedürfnisse der Menschen abgestimmt werden.

Das Bündnis orientiert sich an dem britischen Modell des Disasters Emergency Commitee (DEC) sowie der Glückskette in der Schweiz. Auch in diesen Ländern arbeiten verschiedene Hilfsorganisationen seit Langem zusammen, um im Katastrophenfall gemeinsam schnelle und effektive Hilfe zu leisten.

Unmittelbar vor Ort

Soforthilfephase

Direkt nach einer großen Katastrophe zählt jede Minute, um Leben zu retten. Darum stehen die Hilfsorganisationen des Bündnisses in ständigem Austausch miteinander, bündeln ihre jahrzehntelange Erfahrung und koordinieren ihre Hilfe. Sind einzelne Organisationen bereits mit Länderbüros vor Ort, können die anderen Bündnisorganisationen auf die vorhandenen Strukturen zurückgreifen.

In der Soforthilfephase liegt der Schwerpunkt auf:

- Versorgung mit Nahrungsmitteln und Trinkwasser (Food)
- Medizinische Grundversorgung (Health)
- Sanitär- und Hygieneversorgung (WASH)
- Schutz vor Witterungseinwirkungen durch Kleidung, Decken und Zelte oder anderen Notunterkünfte inklusive sanitären Einrichtungen (Shelter)
- Schutz der Menschen vor Übergriffen (Protection)

Die Soforthilfephase kann einige Wochen bis hin zu mehreren Monaten andauern.

Rehabilitation und Wiederaufbau

Ist das Überleben der betroffenen Bevölkerung gesichert, beginnt die Rehabilitations- und Wiederaufbauphase. Diese Phase kann einige Monate bis hin zu mehreren Jahren dauern. Ziel ist die Wiederherstellung der Lebensgrundlage und die Rückkehr zu stabilen Lebensumständen. Zerstörte Gebäude und Infrastruktur werden wiederaufgebaut, die Wasser- und

Stromversorgung instandgesetzt, Werkzeuge und Saatgut verteilt und Cash-for-Work-Programme angeboten. Um auf zukünftige Katastrophen vorbereitet zu sein, gilt beim Wiederaufbau die Devise „build back better“.

Katastrophenvorsorge

Um zu verhindern, dass eine Naturkatastrophe für die betroffene Bevölkerung zu einer humanitären Katastrophe wird, sind Maßnahmen zur Vorsorge unabdingbar. Ziel ist Auswirkungen von Naturkatastrophen zu vermeiden oder abzumildern. So werden in Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung Notfall- und Evakuierungspläne ausgearbeitet, Schulungen zum richtigen Verhalten bei Erdbeben abgehalten, Erste-Hilfe-Kurse gegeben, Mangroven zum Schutz vor Stürmen und Überschwemmungen gepflanzt, erdbebensichere Häuser gebaut und Frühwarnsysteme installiert. All das mit dem Ziel Menschen auf zukünftige Katastrophen vorzubereiten, ihre Widerstandsfähigkeit zu erhöhen und somit Leben zu retten.

Qualitätsstandards

Alle Bündnispartner haben sich verpflichtet, nationale wie internationale Richtlinien zur Qualitätssicherung in der Nothilfe einzuhalten. Beispielsweise hat sich „Aktion Deutschland Hilft“ dem „Sphere Project“ angeschlossen, einem Zusammenschluss internationaler Nichtregierungsorganisationen, die eine ausdrückliche Verpflichtung gegenüber Qualität und Verantwortung zum Ziel haben. Diese Normen und Vereinbarungen sind vom Auswärtigen Amt, der Europäischen Union und den Vereinten Nationen anerkannt.

Die Arbeit in Deutschland

Aktionsbüro Bonn

Die Zentrale von „Aktion Deutschland Hilft“ befindet sich in Bonn. Das Basisteam besteht aus vier Abteilungen: Verwaltung, Marketing, Qualitätsmanagement und Controlling sowie Presse und Kommunikation. Im Einsatzfall findet hier die Koordination und Optimierung der Not- und Katastrophenhilfe statt. Die Mitgliedsorganisationen verfügen über zahlreiche Kontakte in fast alle Regionen der Welt, oft befinden sich auch in den Katastrophengebieten kompetente lokale Partner. „Aktion Deutschland Hilft“ erhält wertvolle Informationen über die Lage vor Ort und kann die Nothilfe dementsprechend gestalten und auf die Bedürfnisse der in Not geratenen Menschen abstimmen.

Gemeinsamer Spendenaufruf

Sobald es zu einer humanitären Katastrophe kommt, ruft das Bündnis einen sogenannten Einsatzfall aus und unter einer gemeinsamen Kontonummer zu Spenden auf. Die Zuweisung an die Bündnisorganisationen erfolgt nach einem festgelegten Verteilungsschlüssel, der sich an der Kapazität und den Pro-jektumsetzungsmöglichkeiten der Organisationen orientiert. Gelder erhalten nur die Organisationen, die diese beantragt haben und die vor Ort aktiv sind. „Aktion Deutschland Hilft“ bleibt kontinuierlich in Kontakt mit den Bündnismitgliedern und ist jederzeit über den Fortschritt der Projekte informiert. Die Einhaltung der Qualitätsstandards bei allen Projekten, die aus Spendeneinnahmen von „Aktion Deutschland Hilft“ finanziert werden, wird durch unabhängige externe Gutachter überprüft.

WIE WIR HELFEN

In den letzten 20 Jahren konnten die Bündnisorganisationen von „Aktion Deutschland Hilft“ über 2400 Hilfsmaßnahmen in 130 Ländern der Welt realisieren.

Ein Ergebnis, das nur durch den kooperativen Bündnischarakter von „Aktion Deutschland Hilft“ erreicht werden konnte. Die vielen unterschiedlichen Kompetenzen, Schwerpunkte und Erfahrungen der über 20 Bündnisorganisationen machen es möglich, dass ein vollständiges Repertoire an Hilfeleistungen in Notsituationen wirksam umgesetzt wer-den kann. Die über Jahrzehnte ausgebauten Strukturen und Partnerschaften der Bündnisorganisationen in von Krisen und Katastrophen betroffenen Ländern ermöglichen eine schnel-le und koordinierte Hilfe – besonders im Ernstfall, wo es auf Tage oder gar auf Stunden ankommt.

Synergien in der weltweiten Nothilfe schaffen – das ist die Stärke unseres Bündnisses.

Gemeinsam schneller helfen: Was passiert im Einsatzfall?

1. Bündnis wird alarmiert
Die Nachricht von der Katastrophe erreicht uns. Bei einer Telefonkonferenz über das Aktionsbüro in Bonn stimmen sich Experten der Bündnisorganisationen über den Hilfebedarf ab. Währenddessen leisten Mitarbeiter lokaler Partnerorganisationen bereits Ersthilfe im Katastrophengebiet.

2. Ausrufen des Einsatzfalls
Das Bündnis ruft den Einsatzfall aus. Helfer vor Ort informieren regelmäßig über die Lage und Hilfsbedarfe.

3. Gemeinsamer Spendenaufruf
Die Bündnismitglieder von „Aktion Deutschland Hilft“ gehen mit einem gemeinsamen Spendenaufruf an die Öffentlichkeit. Derweil sind erste Hilfsmaßnahmen angelaufen.

4. Maßnahmen abstimmen
Spenden werden nach einem festen Verteilungsschlüssel an die Bündnisorganisationen weitergeleitet. In Telefonkonferenzen werden weitere Hilfsmaßnahmen abgestimmt und umgesetzt.

5. Aufmerksam machen
Das Aktionsbüro macht verstärkt auf die Not der Menschen aufmerksam: mit Pressemeldungen und Spendenaufrufen über Internet, Zeitung, Radio oder Fernsehen, u.a. mit Geschichten von Betroffenen und Helfern, die uns aus dem Einsatzort erreichen.

6. Die Hilfe geht weiter
Wenige Monate nach der Katastrophe setzen sich die Bündnisorganisationen noch stärker für weitere Verbesserungen ein – etwa mit dem Bau von festen Notunterkünften, Übergangsschulen und Krankenstationen. Der nachhaltige Wiederaufbau beginnt.

7. Evaluierung und Prüfung
Die Hilfsprojekte werden nach der Katastrophe von unabhängigen Gutachtern geprüft. Das Ziel: Unsere Nothilfe für Menschen weltweit zu verbessern und gemeinsam noch schneller zu helfen.

UNSER BÜNDNIS

Ob unsere Mitgliedsorganisationen, das Kuratorium, die Gremien oder das Mitarbeiterteam im Aktionsbüro – sie alle repräsentieren das Bündnis „Aktion Deutschland Hilft“ und sind Triebfeder der Leitidee „Gemeinsam schneller helfen“ und der weltweiten Hilfsaktivitäten. Das Kernstück des Bündnisses bilden die über 20 renommierten deutschen Hilfsorganisationen:

Unsere Mitgliedsorganisationen

action medeor
www.medeor.de

ADRA Deutschland e.V.
www.adra-deutschland.de

Arbeiter-Samariter-Bund
www.asb.de

Arbeiterwohlfahrt International
www.awointernational.de

CARE Deutschland
www.care.de

Habitat for Humanity
www.habitatforhumanity.de

Help – Hilfe zur Selbsthilfe
www.help-ev.de

Islamic Relief Deutschland
www.islamicrelief.de → Mitgliedschaft ruht

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
www.johanniter-auslandshilfe.de

Malteser Hilfsdienst
www.malteser-international.org

WORLD VISION Deutschland e.V.
www.worldvision.de

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V. | www.zwst.org

PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband
www.der-paritaetische.de

Über den Paritätischen im Bündnis aktiv

arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.
www.arche-nova.org

Bundesverband Rettungshunde e.V.
www.bundesverband-rettungshunde.de

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.
www.freunde-waldorf.de

Hammer Forum
www.hammer-forum.de

Handicap International
www.handicap-international.de

HelpAge Deutschland
www.helpage.de

Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
www.kinderhilfswerk.de

LandsAid e.V.
www.landsaid.org

Solidaritätsdienst-international e.V.
www.sodi.de

TERRA TECH
www.terratech-ngo.de

Erfahren Sie mehr über unsere Mitgliedsorganisationen und ihre weltweiten Hilfsaktivitäten auf: www.aktion-deutschland-hilft.de/hilfsorganisationen.

GEMEINSAM ENTSCHEIDEN – GEMEINSAM WIRKEN

Ob Schirmherr, Vorstand oder das Team im Aktionsbüro – sie alle sind ein aktiver Teil des Bündnisses „Aktion Deutschland Hilft“. Wer sind sie? Worin liegen ihre Aufgaben? Und wie wirken sie für das Bündnis?

Das Kuratorium

Die Bewältigung weltweiter humanitärer Notlagen gelingt vor allem durch gemeinsames Handeln und das Zusammenwirken vieler Akteure aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen. Hierzu wurde im Jahr 2008 das Kuratorium von „Aktion Deutschland Hilft“ gegründet. Die Kuratoriumsmitglieder fördern die Bündnisarbeit durch ihre Wirkung in der Öffentlichkeit. Das Engagement der Mitglieder ist ehrenamtlich und auf drei Jahre angelegt. Seit 2018 hat der Bundesminister des Auswärtigen Heiko Maas den Vorsitz des Amts.

Vorsitzender

Heiko Maas (Bundesminister des Auswärtigen)

Stellv. Vorsitzender

Michael Brand (MdB, Menschenrechtspolitischer Sprecher und Vorsitzender Arbeitsgruppe Menschenrechte und Humanitäre Hilfe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion)

Kuratorium

Enno Bernzen (Senior Advisor INTEREL Deutschland GmbH)
Peter Clever (Mitglied der Hauptgeschäftsführung der BDA / Vorsitzender des Verwaltungsrates der Dt. Welle)
Kai Gehring (MdB, Mitglied im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe)
Peter Gerber (Vorstandsvorsitzender und CEO, Lufthansa Cargo AG)
Dr. Monika Griefahn (Senior Advisor Sustainibility, Costa Group)
Rainer Hoffmann (Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes)
Ingrid Hoffmann (Geschäftsführerin der I.K.Hofmann GmbH Nürnberg)
Gyde Jensen (MdB, Vorsitzende des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe)

Der Schirmherr

Seit dem Jahr 2013 ist Prof. Horst Köhler, Bundespräsident a.D., Schirmherr von „Aktion Deutschland Hilft“

Birgit Klesper (Vice President Transformational Change & Corporate Responsibility, Deutsche Telekom AG)
Dr. Bärbel Kofler (MdB, Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe)
Wolfgang Krause (Vorsitzender des Rundfunkrates des SR, Vorsitzender der Verbraucherzentrale des Saarlandes)
Dr. Günther Krings (MdB, CDU Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern)
Univ.-Prof. Dr. Dieter Lenzen (Präsident der Universität Hamburg)
Peter Limbourg (Intendant Deutsche Welle)
Kerstin Müller (Senior Asscoiate Fellow im Programm Naher Osten und Nordafrika der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP), Staatsministerin a.D.)
Aydan Özoğuz (MdB, Mitglied im Auswärtigen Ausschuss und im Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe, Staatsministerin a.D.)
Dr. h.c. Fritz Pleitgen (Journalist, Präsident der Stiftung Deutsche Krebshilfe)
Josef Rieke (Geschäftsbereichsleiter Vertrieb Post West, Deutsche Post AG)
Heribert Röhrig (Landesgeschäftsführer Arbeiter-Samariter-Bund LH Schleswig-Holstein e.V.)
Ulrich Rüther (Miteigentümer/Gesellschafter von Unternehmen im Bereich der internationalen Beratung und Absicherung von Spezialrisiken)
Regine Sixt (Vorsitzende der Regine Sixt Kinderhilfe Stiftung)
Dr Erika Amina Theißen (Geschäftsführerin Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen e.V.)
Dagmar Wöhrl (Präsidiumsmitglied des Wirtschaftsbeirates Bayern, Investorin bei der Fernsehsendung „Die Höhle der Löwen“)

Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Beschluss- und Aufsichtsorgan des Bündnisses. Bestehend aus 13 ehrenamtlichen Vertretern – Vorstände und Geschäftsführer – der Bündnisorganisationen entscheidet die Mitgliederversammlung über die Grundsätze der Vereinsarbeit, etwa über die Richtlinien der Förderungstätigkeit. Desweiteren genehmigt sie den Wirtschaftsplan, nimmt den Jahresabschluss sowie die Berichte von Vorstand und Aufsichtsrat entgegen und kontrolliert damit ihre Tätigkeiten.

Besonderes Aufsichtsorgan und Vorstand

Das besondere Aufsichtsorgan und der Vorstand sind für das Bündnis „Aktion Deutschland Hilft" wichtige Beschluss-, Kontroll- und Beratungsorgane. Der Vorstand leitet die Geschäfte des Vereins. Das von der Mitgliederversammlung gewählte Aufsichtsorgan berät und beaufsichtigt den Vorstand. Der geschäftsführende Vorstand ist hauptamtlich tätig. Alle weiteren Mitglieder der beiden Organe arbeiten ehrenamtlich. Bei der jährlichen Mitgliederversammlung im Jahr 2019 fanden personelle Wechsel in beiden Gremien statt, etwa über die Neuwahlen der Vorsitzenden beider Organe.

Mitglieder

Vorsitzender

Christian Molke (Geschäftsführender Vorstand ADRA Deutschland)

Ingrid Lebherz (Geschäftsführerin AWO International)
Harald Löhlein (Abteilungsleiter Internationale Kooperation, Flüchtlinge und Migrationssozialarbeit Paritätischer Gesamtverband)
Stefan Pleisnitzer (Leiter Stabstelle Grundsatzfragen Malteser International)
Prof. Dr. Holger Reichmann (Partner Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfer; Steuerberater, Audit & Assurance)
Karin Settele (Geschäftsführerin Help – Hilfe zur Selbsthilfe)
Christoph Waffenschmidt (Vorstandsvorsitzender World Vision Deutschland)

Vorstandsmitglieder (ohne Carl A. Siebel), v.l.: Sid Peruvemba, Edith Wallmeier, Manuela Roßbach und Stefan Ewers

Botschafter

Erik Range, besser bekannt als „Gronkh", ist einer der erfolgreichsten Webvideo-Produzenten Deutschlands. Mit seinen Videos zu Computer- und Videospielen erreicht er deutschlandweit Millionen Menschen. Auch im Jahr 2019 unterstützte er als Digital-Botschafter „Aktion Deutschland Hilft" mit Spendensammlungen.

Vorstandsmitglieder

Vorsitzende

Edith Wallmeier (Abteilungsleiterin Bevölkerungsschutz Arbeiter-Samariter-Bund)

Stefan Ewers (Mitglied des Vorstands CARE)
Sid Peruvemba (Vorstand action medeor)
Manuela Roßbach (Geschäftsführende Vorständin, „Aktion Deutschland Hilft")
Carl A. Siebel (Unternehmer)

Die Geschäftsführung

Seit Anfang des Jahres 2005 liegt die hauptamtliche Geschäftsführung bei „Aktion Deutschland Hilft" in den Händen von **Manuela Roßbach**. Seit 2016 ist sie ebenfalls hauptamtlicher Vorstand. **Maria Rüther** ist stellvertretende Geschäftsführerin des Bündnisses.

TRANSPARENZ UND KONTROLLE

Wer spendet, will sich sicher sein, dass die Hilfe ankommt. Jahr für Jahr schenken viele Spender uns großes Vertrauen.

Wir setzen die uns anvertrauten Spenden effizient ein und berichten darüber transparent. Das bestätigen verschiedene unabhängige Prüfer. Auch die wirtschaftliche Situation sowie das gesamte Zahlenwerk von „Aktion Deutschland Hilft“ werden jährlich geprüft und auf Richtigkeit bestätigt. Zudem hat das Bündnis die Selbstverpflichtungserklärung der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ unterschrieben und sich damit verpflichtet, Informationen über den Verein frei zugänglich zu machen. Wir durchlaufen regelmäßig weitere Zertifizierungen, um eine größtmögliche Transparenz und Kontrolle unserer Arbeit gewährleisten zu können. Im Jahr 2019 haben wir als erste Hilfsorganisation in Deutschland vom TÜV Saarland das Siegel „Geprüftes Online-Portal“ erhalten.

DZI-Spendensiegel

„Aktion Deutschland Hilft“ ist das erste Bündnis von Hilfsorganisationen, dem das DZI-Spendensiegel zuerkannt wurde. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) vergibt das Siegel nach eingehender Prüfung an Hilfsorganisationen, die im Rahmen einer sparsamen Haushaltsführung eine transparente und ordnungsgemäße Verwendung der Spenden nachweisen können. „Aktion Deutschland Hilft“ hat sich bereits bei seiner Gründung den Grundsätzen der Transparenz, Sicherheit, Glaubwürdigkeit, ethischen Standards und Rechenschaft verpflichtet.

TÜV-Siegel

Im Juli 2019 hat „Aktion Deutschland Hilft“ als erste Hilfsorganisation in Deutschland vom TÜV Saarland das Siegel „Geprüftes Online-Portal“ erhalten. Die umfangreiche Prüfung bescheinigt unserem Bündnis: zuverlässigen Schutz der Kunden- und Spendendaten, Bestehen rechtssicherer Verträge und Datenschutzkonformität gemäß Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Das Siegel bestätigt, dass unser Bündnis vertrauensvoll mit Spenden und Spenderdaten umgeht und dabei transparent arbeitet.

Transparenzpreis

„Aktion Deutschland Hilft“ wurde von Pricewaterhouse-Coopers für eine qualitativ hochwertige Berichterstattung ausgezeichnet. Unser Bündnis erhielt 2012 den Transparenzpreis von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Diese hatte zuvor unseren Geschäftsbericht genau analysiert und ausgewertet.

Deutscher Spendenrat

„Aktion Deutschland Hilft“ ist seit dem 15. Dezember 2012 Mitglied des Deutschen Spendenrats e.V. Die darin zusammengeschlossenen Organisationen wollen ein Zeichen gegen zu hohe Verwaltungskosten, unseriöse Spendenwerbung und unterlassene Rechenschaft setzen. Durch die Unterzeichnung einer Erklärung verpflichten wir uns zur Einhaltung der Grundwerte des Deutschen Spendenrats: Transparenz, Sicherheit, Glaubwürdigkeit, ethische Standards und Rechenschaft.

Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats e.V.

„Aktion Deutschland Hilft“ hat im Mai 2017 als eine der ersten Organisationen das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrats e.V. erhalten. Es belegt, dass unser Bündnis mit den anvertrauten Spenden verantwortungsvoll und transparent umgeht. Der Vergabe geht ein mehrstufiges Verfahren voraus. Die Kriterien für die Vergabe des Spendenzertifikats orientieren sich an den Grundsätzen des Deutschen Spendenrats. Das Besondere an dem Prüfverfahren ist, dass unabhängige Wirtschaftsprüfer die Einhaltung der strengen Transparenz-Kriterien des Deutschen Spendenrats überprüfen.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

„Aktion Deutschland Hilft“ hat die Selbstverpflichtungserklärung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft unterschrieben. Darin verpflichtet sich das Bündnis, Informationen über unsere Organisation zugänglich zu machen. Diese sollen leicht auffindbar, präzise und für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

QUALITÄT UND EVALUIERUNG

Wir legen großen Wert auf Qualitätssicherung. Um das hohe Qualitätsniveau zu halten, werden die Hilfsprojekte der gemeinsamen Einsätze unserer Bündnisorganisationen regelmäßig von unabhängigen Gutachtern evaluiert.

In den Evaluierungen stellen sie fest, ob die festgelegten Entwicklungsziele erreicht wurden. Außerdem beurteilen die Prüfer die Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit, Wirkung und Nachhaltigkeit der Projekte. Gemeinsam mit den Mitgliedsorganisationen führen wir darüber hinaus selbst Evaluierungen durch. Mithilfe einer systematischen Sammlung von Daten im Projektverlauf sind die Bündnispartner laufend über Fortschritt und Zielerreichung ihrer Arbeit informiert. Im gemeinsamen Austausch werden Verlauf und Resultate der Hilfsmaßnahmen rekapituliert, hinterfragt und kritisch bewertet. Die gewonnenen Ergebnisse tragen dazu bei, in Zukunft Maßnahmen anzupassen, um noch kosteneffizienter und wirksamer Not- und Katastrophenhilfe leisten zu können. Im Jahr 2019 wurde mit den Analysen und Bewertungen von Projekten im Rahmen des umfangreichen Einsatzsfalls „Zyklon Mosambik“ begonnen.

Die Basis unserer Hilfen und der anschließenden Evaluierung bilden die Sphere-Standards. Seit über 20 Jahren beschäftigt sich das Sphere-Projekt mit Qualitäts- und Mindeststandards in der humanitären Hilfe und ihrer praktischen Umsetzung. Die Bündnismitglieder haben sich den Sphere-Standards verpflichtet, um ihre Hilfsaktivitäten zu verbessern, sie wirkungsvoller und auch transparenter zu machen. „Aktion Deutschland Hilft“ ist mit dem **Arbeiter-Samariter-Bund und der Johanniter-Unfall-Hilfe** einer der zentralen Ansprechpartner – ein sogenannter Focal-Point – für Sphere in Deutschland.

ENGAGEMENT

Mit der Teilnahme an verschiedenen Initiativen und einer selbstverpflichteten prinzipien- und wertebasierten Geschäftstätigkeit wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen und gesellschaftlich-solidarisches Engagement vorantreiben.

UN Global Compact

Der Global Compact der Vereinten Nationen ist eine strategische Initiative für Organisationen und Unternehmen, die sich verpflichten, ihre Geschäftstätigkeiten und Strategien an zehn universell anerkannten Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten. Seit 2018 nimmt „Aktion Deutschland Hilft“ am UN Global Compact teil. Mit einer gezielten Maßnahmenstrategie wird die Integration des Global Compact und seiner Prinzipien in der Arbeit des Bündnisses vorangetrieben, so zum Beispiel durch Partnerschaftsprojekte im Rahmen der Initiative #CSRhumanitär zur unternehmerischen Nachhaltigkeit. Alle zwei Jahre werden Ergebnisse des Engagements veröffentlicht.

www.unglobalcompact.org

www.aktion-deutschland-hilft.de/global-compact

VENRO-Verhaltenskodex

Der Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO) entwickelte den VENRO-Verhaltenskodex – Transparenz, Organisationsführung und Kontrolle. Die Mitgliedsorganisationen von „Aktion Deutschland Hilft“ beteiligten sich hieran maßgeblich. Der Verhaltenskodex gibt verbindliche Richtlinien vor, um die Qualität und Transparenz der Arbeit von Hilfsorganisationen zu sichern. Er formuliert Prinzipien der Organisationsführung, Kommunikation, Betriebsführung und Wirkungsbeobachtung. Außerdem legt er Standards für deren Umsetzung fest. Damit wird die Arbeitsweise und Mittelverwendung von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) auch für Außenstehende überprüfbar. „Aktion Deutschland Hilft“ wendet den VENRO-Verhaltenskodex als freiwillige Selbstverpflichtung an.

www.venro.org

Emergency Appeals Alliance

Auch in anderen Ländern gibt es Spendenbündnisse wie „Aktion Deutschland Hilft“, mit denen wir seit 2008 in engem Austausch stehen. Wir sind Mitglied in der Emergency Appeals Alliance, einem Nothilfebündnis, das aus nationalen Hilfsorganisationen besteht und im Falle von Naturkatastrophen und humanitären Krisen gemeinsam in 11 Ländern zu Spenden aufruft.

www.emergency-appeals-alliance.org

DER WEG DER SPENDE

Die Spende ▶ Gemeinsam schneller helfen ▶ Mitgliedsorganisationen ▶ Hilfsmaßnahmen ▶ Menschen in Not

DAS PLUS AM BÜNDNIS

- vereint die Erfahrungen und Kompetenzen der Mitgliedsorganisationen unter einem Dach
- bietet eine Plattform für Absprache und Informationsaustausch
- fördert Zusammenarbeit, durch die Synergien entstehen
- reduziert Versorgungslücken und Überschneidungen in Einsatzgebieten
- setzt ein vollständiges Repertoire an Hilfeleistungen in Notsituationen um
- Ausgebaute Strukturen und Netzwerke in aller Welt ermöglichen im Notfall schnell zu helfen und vor Ort zu sein

AUFTEILUNG SPENDE

13%*

Für Informationsarbeit Aktions- und Betriebskosten Qualitätssicherung

87%

An die Mitgliedsorganisationen. Maximal 7% dürfen aufgewandt werden, etwa für die Auswahl und Vorbereitung von Hilfsmaßnahmen.

*

Informationsarbeit
Wir schaffen Aufmerksamkeit für Krisen und Katastrophen und informieren unsere Spender über Hilfsprojekte für Menschen in Not.

Aktions-und Betriebskosten
Neben laufenden Kosten des Bündnisbüros fallen auch Kosten für Spenderbetreuung, Ausstellung von Spendenquittungen und Versand von Sammeldosen an.

Qualitätssicherung
Um die Qualität zu sichern, werden die Hilfsprojekte unserer Mitgliedsorganisationen von externen Gutachtern überprüft. Aus den Ergebnissen lernen wir für die Zukunft.

Weitere Informationen rund um das Thema Spenden finden Sie auf: www.aktion-deutschland-hilft.de/spenden-und-helfen

SERVICE FÜR JOURNALISTEN

Weltweit sind die Hilfsorganisationen im Bündnis „Aktion Deutschland Hilft“ mit ihren Mitarbeitern oder lokalen Partnern im Einsatz.

Wir vermitteln kompetente Interviewpartner

Mitglieder der Geschäftsführung und des Vorstandes von „Aktion Deutschland Hilft“, Fachleute aus dem Aktionsbüro sowie Länder- und Fachexperten der Bündnisorganisationen und Helfer stehen Ihnen für Fragen zu internationalen humanitären Notlagen, Länderinformationen, Hilfsmaßnahmen und Einschätzungen als Interviewpartner zur Verfügung.

Themen und Ansprechpartner

- **Aktuelle humanitäre Krisen, Ursachen humanitärer Not, Lageeinschätzungen, Helferstimmen und Kontext:** deutsche und internationale Ansprechpartner und Länderdirektoren vor Ort und Experten aus den 23 Organisationen, die „Aktion Deutschland Hilft“ angeschlossen sind.
- **Humanitäre Hilfe allgemein, das Bündnis „Aktion Deutschland Hilft“, Zusammenarbeit im Bündnis und Spendenergebnisse:** Manuela Roßbach, geschäftsführende Vorständin von „Aktion Deutschland Hilft“.
- **Humanitäre Hilfe allgemein, Praxisfragen, Zusammenarbeit im Bündnis und Spendenergebnisse:** Edith Wallmeier, stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes, Abteilungsleiterin Bevölkerungsschutz und Humanitäre Hilfe beim Arbeiter-Samariter-Bund.
- **Spendenergebnisse, Spendensammeln, Fundraising, Marketing:** Anja Trögner, Leiterin Fundraising Marketing „Aktion Deutschland Hilft“ (Offline-Fundraising), Thilo Reichenbach, Leiter Stabstelle Marke und Online (Online Fundraising).

Pressefotos, Videos, TV-Footage, Page Flow und Infografiken

Gerne stellen wir Ihnen für die redaktionelle Berichterstattung über internationale Notlagen und humanitäre Hilfe Bild- und Videomaterial zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung. Unsere Infografiken veranschaulichen Hintergrundinformationen und Themen wie die Entstehung von Naturkatastrophen wie Erdbeben oder Hurrikans, das Naturphänomen El Niño, Flüchtlinge, Kindersoldaten und vieles mehr. In unserer Mediathek finden Sie über 8.000 Arten von Bildern, Videos, Dokumenten, die für Ihre Berichterstattung interessant sind.

Melden Sie sich hier **https://mediathek.aktion-deutschland-hilft.de/** an und laden Sie hochauflösende Bilder und Hintergrundmaterial zur kostenfreien Nutzung herunter. Weitere Videos und TV-Footage erhalten Sie gerne auf Anfrage.

Ihr Kontakt zur Pressestelle

Birte Steigert

Leitung Abteilung Kommunikation, Pressesprecherin:
0228 242 92-200 / steigert@aktion-deutschland-hilft.de

Britta Schöpfer

Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
stellvertretende Pressesprecherin:
0228 242 92-227 / schoepfer@aktion-deutschland-hilft.de

„Aktion Deutschland Hilft“ in den sozialen Medien

Folgen Sie aktuellen Informationen und Trends der humanitären Hilfe über die Social-Media-Kanäle von „Aktion Deutschland Hilft“:

@AktionDHilft

@aktion_deutschland_hilft

aktiondeutschlandhilft.de

Bildnachweise

S.2 Johanniter/Hahn | S.3 Aktion Deutschland Hilft/Zanettini // ASB/Axel Schmidt | S.5 Aktion Deutschland Hilft/Eva Beyer | S.7 Auswärtiges Amt/Thomas Imo // Dennis Williamson // Aktion Deutschland Hilft/Tobias Koch | S.8 Wikipedia // Aktion Deutschland Hilft/Tobias Koch | S.11 Aktion Deutschland Hilft/Trappe

***Stand 03/2021**